

Konjunkturprognose

Prognose Schweiz

Im 2. Quartal 2024 wuchs das Sportevent-bereinigte BIP der Schweiz beträchtlich, gestützt im Wesentlichen durch die chemisch-pharmazeutische Industrie und kräftige Warenexporte.¹⁷ Dem gegenüber steht eine schwache Entwicklung des übrigen Industriesektors und der Binnennachfrage.

Die aktuell verfügbaren Daten lassen ein moderateres Wachstum der Schweizer Wirtschaft in naher Zukunft erwarten. So deuten die bislang verfügbaren Aussenhandelsdaten darauf hin, dass auf das starke Exportwachstum im 2. Quartal eine gewisse Gegenbewegung folgt. Zudem signalisiert der Einkaufsmanagerindex (PMI) der Industrie¹⁸ trotz der Erholungstendenz seit dem Herbst 2023 weiterhin eine verhaltene Entwicklung des Sektors. Immerhin zeigen sich die Industrieunternehmen zunehmend zuversichtlich, dass die Auftragseingänge in den kommenden Monaten steigen werden.¹⁹

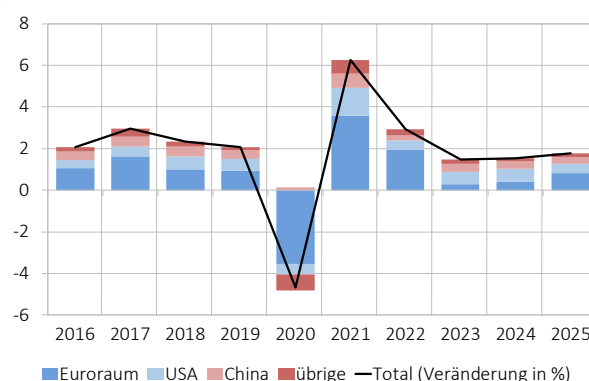
Der PMI des Dienstleistungssektors lässt insgesamt auf eine stabile Entwicklung schliessen – von einzelnen monatlichen Schwankungen abgesehen. Auf eine positive Entwicklung in Teilen des Sektors deutet auch der Anstieg der realen Detailhandelsumsätze im Juli. Demnach könnte sich im laufenden Quartal auch die Konsumnachfrage solide entwickeln. Die Erholung der Konsumentenstimmung setzte sich bis zuletzt fort: Sowohl der Gesamtindex als auch der Teilindex bezüglich der Neigung zu grösseren Anschaffungen liegen mittlerweile deutlich über dem Vorjahresniveau.²⁰

Schliesslich stimmen die gängigen Sammelindikatoren vorsichtig zuversichtlich bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Konjunkturstimmung Schweiz²¹

setzte ihre Erholung bis August fort, und das KOF-Barometer entwickelte sich in den vergangenen Monaten im Wesentlichen seitwärts auf einem Niveau leicht über seinem langjährigen Mittel.

Abbildung 35: Weltnachfrage, Wachstumsbeiträge

BIP der wichtigsten Handelspartner der Schweiz, exportgewichtet, real, saisonbereinigt, ggü. Vorjahr, in Prozentpunkten; ab 2024: Annahmen



Quellen: Statist. Ämter, OECD, IWF, Expertengruppe Konjunkturprognosen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich zuletzt etwas beschleunigt. Insbesondere wuchs das BIP in den USA, im Vereinigten Königreich und in Japan verhältnismässig kräftig. Im Euroraum schwächte sich das Wachstum hingegen etwas ab. In Deutschland schrumpfte das BIP leicht; die Industrieproduktion knüpft im Wesentlichen an die rückläufige Entwicklung der vergangenen zwei Jahre an. Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes revidiert ihre Erwartungen für das Wirtschaftswachstum in Deutschland und im gesamten Euroraum im Prognosezeitraum nach unten. International dürfte sich die sektorale Zweiteilung – Industrie schwächer als

¹⁷ www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen. Redaktionsschluss Kapitel « Prognose Schweiz »: 10. September 2024.

¹⁸ www.procure.ch/magazin/themen/marktdaten.

¹⁹ <https://kof.ethz.ch/umfragen/konjunkturumfragen/konjunkturumfrage-industrie.html>.

²⁰ Seit Januar 2023 wird die Befragung monatlich durchgeführt. Aufgrund der geringen Anzahl Beobachtungen können die Resultate bislang noch nicht saisonbereinigt werden. Daher empfiehlt es sich, Vorjahresvergleiche anzustellen. Siehe: www.seco.admin.ch/konsumentenstimmung.

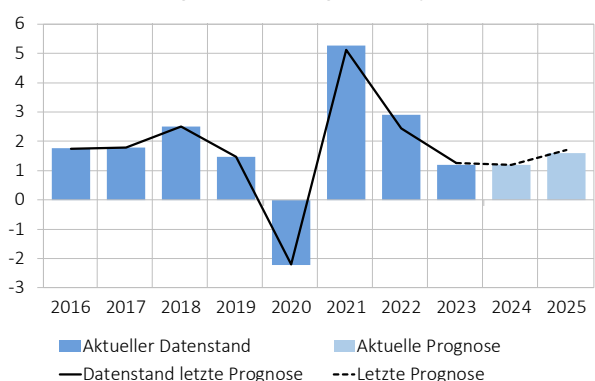
²¹ www.seco.admin.ch/kss.

Dienstleistungen – auch in naher Zukunft fortsetzen. Insgesamt sollte die Weltnachfrage aus Sicht der Schweiz in den kommenden Quartalen langsamer wachsen als im historischen Mittel (Abbildung 35, Tabelle 5). Im kommenden Jahr sollte sich insbesondere das europäische Ausland von der aktuellen Schwächephase erholen, während sich das Wachstum der USA bei etwas tieferen Raten normalisieren sollte.

Vor diesem Hintergrund hält die Expertengruppe an ihrer bisherigen Einschätzung zu den kurzfristigen Wachstumsaussichten der Schweiz fest: Das Sportevent-bereinigte BIP dürfte 2024 um 1,2 % wachsen (Abbildung 36; unveränderte Prognose). Dies wäre wie bereits 2023 ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum. Für 2025 erwartet die Expertengruppe ein nur noch leicht unterdurchschnittliches Wachstum des Sportevent-bereinigten BIP von 1,6 % (Prognose von Juni: 1,7 %).

Abbildung 36: BIP-Prognose, Sportevent-bereinigt

Real, saisonbereinigt, Veränderung zum Vorjahr in %



Quellen: SECO, Expertengruppe Konjunkturprognosen

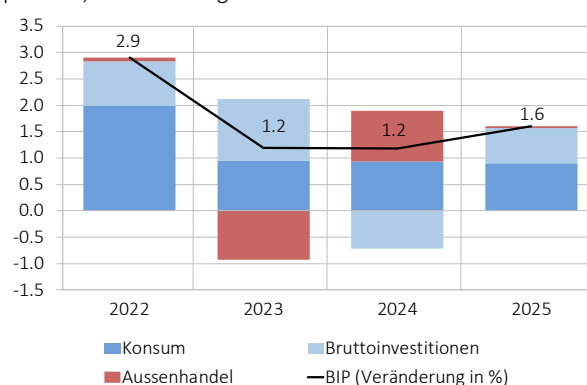
Die verhaltene Entwicklung im europäischen Ausland und die Aufwertung des Schweizer Francs der vergangenen Monate bremsen derzeit die konjunktur- und wechselkurs exponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft. Trotz des herausfordernden internationalen Umfelds rechnet die Expertengruppe für das Gesamtjahr 2024 mit einem erheblichen Wachstumsbeitrag des Aussenhandels (Abbildung 37). Dieser geht insbesondere auf das starke Exportwachstum im 2. Quartal zurück. Nach der zu erwartenden Gegenbewegung sollte sich das Wachstum der Exporte sukzessive normalisieren. Auch dürfte die Branchenstruktur der Schweizer Wirtschaft zu einer Stabilisierung beitragen. So gilt die bedeutende chemisch-pharmazeutische Industrie als wenig exponiert gegenüber Konjunktur- und Wechselkursschwankungen, und die fundamentalen Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum der Branche bleiben weiter bestehen. Im

Zuge der weltwirtschaftlichen Normalisierung sollten 2025 auch die konjunkturrexponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft an Dynamik gewinnen.

Im Inland dürften v. a. die Konsumausgaben das Wachstum stützen (Abbildung 37). Die neuesten Daten und Informationen zur Entwicklung der Konsumentenpreise lassen erwarten, dass die Inflation rascher sinkt als bislang erwartet. Im August ging die Inflation auf 1,1 % zurück. Zwar stieg der Beitrag der Mieten angesichts der Überwälzung des höheren Referenzzinssatzes nochmals an. Allerdings reduzierten sich bei den Waren die Teuerungsraten deutlich. Vor dem Hintergrund der Aufwertung ist für die nahe Zukunft kaum von einem Anstieg der Teuerung auszugehen. Die Expertengruppe erwartet im Jahresdurchschnitt 2024 eine Inflation von 1,2 % (Prognose von Juni: 1,4 %). 2025 sollte die Inflation weiter zurückgehen. Neben der Aufwertung dürften v. a. die wieder tieferen Energiepreise die Inflation dämpfen. So werden die Stromtarife, welche 2023 und 2024 stark gestiegen waren, 2025 um durchschnittlich 10 % gesenkt.²² Zudem ist angesichts des tieferen Zinsniveaus mit einem Rückgang des Referenzzins zu rechnen. Insgesamt erwartet die Expertengruppe eine Inflation von jahresdurchschnittlichen 0,7 % (Prognose von Juni: 1,1 %). Die günstigere Entwicklung der Inflation dürfte, zusammen mit weiteren Anstiegen der Beschäftigung, die Konsumnachfrage der Haushalte stützen. Darüber hinaus deuten die jüngsten Hochrechnungen für das laufende und das kommende Jahr auf eine stärkere Entwicklung des Staatskonsums als noch in der Prognose von Juni erwartet.²³

Abbildung 37: Wachstumsbeiträge, Sportevent-bereinigt

Real, saisonbereinigt, Beiträge der Komponenten in Prozentpunkten, ab 2024: Prognosen



Quellen: SECO, Expertengruppe Konjunkturprognosen

Hingegen ist für das Gesamtjahr 2024 ein Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen zu erwarten. Die Auslastung

²² Für das Jahr 2025 sinken die schweizerischen Strompreise in der Grundversorgung für Haushalte im Mittel (Median) um rund 10 Prozent. Vgl. <https://www.elcom.admin.ch/elcom/de/home/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-102234.html>.

²³ S. https://www.data.finance.admin.ch/superset/dashboard/finanzstatistik_international/?native_filters_key=d-5g20hmw6s2b56y480zxVUD1k7Ql-MTWdl4A92pY-Do5KjPmKhq0APToJKCrXQ für die (nominalen) Resultate der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

der industriellen Produktionskapazitäten ist unterdurchschnittlich und die Auftragslage schwach. Nach einer verhaltenen Entwicklung in den vergangenen Jahren wie auch im laufenden Jahr ist im Verlauf des Prognosezeitraums aber mit einer deutlichen Erholung zu rechnen: Die Auslandnachfrage sollte anziehen und die Zinsen zurückgehen. Im Bausektor lassen die angebotsseitigen Beschränkungen weiter nach. Die Nachfrage erholt sich im Zuge der gesunkenen Hypothekarzinsen und des Bevölkerungswachstums allmählich. So deuten die Baubewilligungen, gemessen am vorgesehenen finanziellen Volumen, auf eine Steigerung der Bautätigkeit in den kommenden Quartalen. In Summe der verschiedenen Komponenten dürfte der Wachstumsbeitrag der Binnennachfrage in beiden Prognosejahren ähnlich hoch ausfallen wie bislang erwartet.

Am Arbeitsmarkt geht die moderate Konjunkturdynamik mit steigenden Arbeitslosenzahlen einher. Im Jahresdurchschnitt 2024 sollte die Arbeitslosenquote bei 2,4 % (unveränderte Prognose) zu liegen kommen, 2025 bei 2,6 %. (unveränderte Prognose). Die Beschäftigung entwickelte sich zuletzt etwas stärker als bislang antizipiert. Im weiteren Verlauf dürften weitere, aber schwächere Beschäftigungszuwächse stattfinden.

Bei einer Prognose des nicht Sportevent-bereinigten BIP-Wachstums müssen zusätzlich die grossen internationalen Sportevents berücksichtigt werden, welche von Organisationen mit Sitz in der Schweiz durchgeführt werden.

Risiken

Geopolitische Risiken bleiben insbesondere im Zusammenhang mit den bewaffneten Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine bestehen. Damit einhergehen könnten starke Anstiege von Rohstoffpreisen oder Transportkosten, mit entsprechenden inflationären Rückwirkungen.

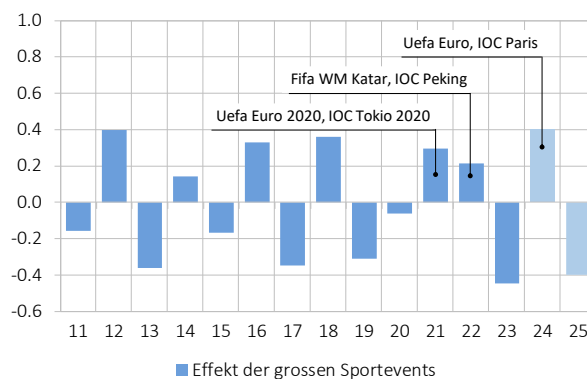
Auch unabhängig davon könnte sich die geldpolitische Lockerung in den grossen Währungsräumen langsamer vollziehen als derzeit antizipiert. Dann würden sich bestehende Risiken im Zusammenhang mit der globalen Verschuldung, Bilanzrisiken bei Finanzinstitutionen sowie Risiken an den Immobilien- und Finanzmärkten verschärfen. Die Wahrscheinlichkeit von Korrekturen an den Finanzmärkten ist erhöht.

Diese Events finden üblicherweise in den geraden Kalenderjahren statt und erhöhen dann das BIP-Wachstum der Schweiz.

Im laufenden Jahr haben die Fussball-Europameisterschaft (Uefa) in Deutschland sowie die Olympischen Sommerspiele (IOC) in Paris stattgefunden. Basierend auf der historischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass diese Events für einen Wachstumsimpuls in Höhe von rund 0,4 Prozentpunkten sorgen werden (Abbildung 38). Somit sollte das Wachstum des nicht Sportevent-bereinigten BIP 2024 rund 0,4 Prozentpunkte höher sein als jenes des Sportevent-bereinigten. Für das Jahr 2025 ist von einer entsprechenden Gegenbewegung in Höhe von –0,4 Prozentpunkten auszugehen.

Abbildung 38: Sportevent-Effekt

Differenz zwischen dem BIP-Wachstum (nicht Sportevent-bereinigt) und dem Wachstum des Sportevent-bereinigten BIP, in Prozentpunkten; ab 2024: Prognosen



Quellen: SECO, Expertengruppe Konjunkturprognosen

Weitere Risiken betreffen die internationale Wirtschaftsentwicklung. Eine markantere Abschwächung der deutschen Industrie könnte die betroffenen Bereiche der Schweizer Wirtschaft stärker belasten als erwartet. Auch die chinesische Wirtschaft könnte sich deutlicher abkühlen als angenommen. Schliesslich bleibt das Risiko bestehen, dass die Wirtschaftsabkühlung in den USA stärker ausfällt als angenommen oder gar in eine Rezession mündet.

Eine schwächere Entwicklung der internationalen Nachfrage würde sich direkt auf den Schweizer Aussenhandel und auf die hiesige Konjunktur auswirken. Bei einer Materialisierung der verschiedenen Risiken wäre ausserdem mit Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken zu rechnen.

Tabelle 4: Konjunkturprognosen Schweiz, September 2024²⁴
 Ohne gegenteilige Angabe Veränderungen in %, Beiträge in Prozentpunkten,
 BIP und Komponenten: real, saisonbereinigt

	2022	2023	2024 *	2025 *
Bruttoinlandprodukt (BIP) und Komponenten, Sportevent-bereinigt**				
BIP	2.9	1.2	1.2 (1.2)	1.6 (1.7)
Privater Konsum	4.3	1.5	1.5 (1.3)	1.5 (1.4)
Staatskonsum	-1.2	1.7	1.5 (0.5)	1.1 (0.2)
Bauinvestitionen	-6.9	-2.7	0.5 (0.1)	1.9 (1.9)
Ausrüstungsinvestitionen	3.4	1.4	-2.0 (-0.7)	3.1 (3.5)
Warenexporte	4.1	2.8	5.1 (3.6)	2.9 (3.8)
Dienstleistungsexporte	6.1	-0.6	2.3 (3.6)	3.5 (3.2)
Warenimporte	7.6	0.9	2.8 (2.9)	3.5 (3.6)
Dienstleistungsimporte	3.3	9.2	3.9 (4.0)	4.0 (4.6)
Beiträge zum BIP-Wachstum, Sportevent-bereinigt**				
Inländische Endnachfrage	2.0	1.0	0.6 (0.6)	1.6 (1.5)
Aussenhandel	0.1	-0.9	1.0 (0.5)	0.0 (0.2)
Arbeitsmarkt und Preise				
Vollzeitäquivalente Beschäftigung	2.8	2.1	1.4 (1.2)	1.2 (1.1)
Arbeitslosenquote in %	2.2	2.0	2.4 (2.4)	2.6 (2.6)
Landesindex der Konsumentenpreise	2.8	2.1	1.2 (1.4)	0.7 (1.1)
BIP, nicht Sportevent-bereinigt	3.1	0.7	1.6 (1.6)	1.2 (1.3)

* Prognosen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 19.09.2024. Prognosen vom 17.06.2024 in Klammern.

** Von Sportevent-Effekten betroffen sind: BIP, Dienstleistungsexporte, Dienstleistungsimporte, Aussenhandel.
 Quellen: BFS, SECO

Tabelle 5: Internationale und monetäre Rahmenbedingungen, September 2024²⁵
 Ohne gegenteilige Angabe Veränderungen in %, BIP und Weltnachfrage: real, saisonbereinigt

	2022	2023	2024 *	2025 *
BIP international				
Vereinigte Staaten	1.9	2.5	2.6 (2.4)	1.8 (1.8)
Euroraum	3.4	0.5	0.7 (0.8)	1.5 (1.6)
Deutschland	1.4	-0.1	0.1 (0.3)	1.1 (1.2)
Vereinigtes Königreich	4.3	0.1	1.1 (0.8)	1.4 (1.3)
Japan	1.1	1.7	-0.2 (-0.0)	0.9 (0.9)
Bric-Länder	3.3	5.5	5.0 (5.1)	4.5 (4.4)
China	3.0	5.2	4.8 (5.0)	4.4 (4.3)
Weltnachfrage	2.9	1.5	1.5 (1.5)	1.8 (1.8)
Erdölpreis in USD pro Fass Brent	100.9	82.5	81.7 (82.6)	75.0 (78.0)
Schweiz				
Saron in %	-0.2	1.5	1.3 (1.4)	0.8 (1.1)
Rendite 10-jährige Staatsanleihen in %	0.8	1.1	0.6 (0.9)	0.8 (1.2)
Realer Wechselkursindex	-0.5	3.5	1.2 (-0.7)	1.0 (-1.1)

* Annahmen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 19.09.2024. Annahmen vom 17.06.2024 in Klammern.

Quellen: SECO, entsprechende statistische Institutionen

²⁴ Warenexporte und -importe sowie Wachstumsbeitrag des Aussenhandels: ohne Wertsachen.

²⁵ Bric-Länder: Gewichtetes Aggregat des BIP zu Kaufkraftparitäten (IWF) von Brasilien, Russland, Indien, China.